



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

37. Sitzung vom Dienstag, 5. November 2019

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Zeis Thomas Benz Bruno Gamba Patrick
Gäste:	Scheiwiller Alfred, Präsident KföB (Trakt. 2) Stöckli Markus, Mitglied KföB (Trakt. 2) Hermann Marc, Präsident Werkkommission (Trakt. 3) Meier Andreas, Leiter Technischer Dienst (Trakt. 3) Asper Bea, Wochenblatt
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
320 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 0.9.1.1
321 | Mehrzweckgebäude „Mammut“
Sanierung Lüftung: Ersatz Lüftungsanlage |
| 3 | 6.2.6
322 | Werkhof
Neubau Werkhof: Planungskredit |
| 4 | 0.9.1.5
323 | Altes Primarschulhaus Hofstetten
Umnutzung Altes Primarschulhaus
Kredit zur Durchführung eines Qualitätsverfahrens |
| 5 | 5.8.6.1
324 | Betreuung
Arbeitsgruppe Asyl: Wahl eines Mitgliedes |
| 6 | 0.1.8.1
325 | Kommissionswahlen allgemein
Wahl eines Mitgliedes KföB |
| 7 | 9.1.2
326 | Budgetierung, Nachtragskredite
Forstbetriebsgemeinschaft: Budget 2020 |
| 8 | 9.1.2
327 | Budgetierung, Nachtragskredite
Gemeinde Hofstetten-Flüh: Budget 2020: 1. Lesung |
| 9 | 0.1.2.9
328 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 10 | 4.1.1.0
329 | Alters- und Pflegewohnheim Flühbach, Flüh
Depotgarantie (vertraulich) |
| 11 | 0.1.2.9
330 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen
(vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
320	Protokoll

Die Protokolle werden an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

0.9.1.1	Mehrzweckgebäude „Mammut“
321	Sanierung Lüftung: Ersatz Lüftungsanlage

Die Lüftungsanlagen inkl. zugehörige Steuerungen stammen aus dem Jahr 1980 und sind seit der Eröffnung des Mehrzweckgebäudes „Mammut“ in Betrieb. Aufgrund der nun fast 40-jährigen Betriebszeit weisen die einzelnen Komponenten erhebliche Verschleisserscheinungen auf. Reparaturen können nur noch bedingt ausgeführt werden, da für die verbauten Bestandteile kaum mehr Ersatz verfügbar ist. Die Anlagen funktionieren zurzeit noch. Wegen ihrer veralteten Technik verfügen sie jedoch über keine bedarfsabhängige Steuerung und keine Wärmerückgewinnung. Die Regulierung lässt sich kaum beeinflussen. Dadurch resultiert ein erhöhter Energiebedarf und Stromverbrauch.

Ausserdem erfüllt die Anlage die erhöhten Anforderungen beim Brandschutz (Brand-schutzrichtlinie VKF) nicht mehr.

In Zusammenarbeit mit einem Fachplaner, dem Hauswartsdienst und der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen (KföB) wurde ein Projekt erarbeitet.

Die bestehenden Lüftungsanlagen werden komplett ersetzt. Die Anlagen werden mit einstellbaren Zonenregel-Klappen ausgerüstet, womit die Luftmengen bedarfsgerecht gesteuert werden können. Zudem werden sie mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet. Das vorhandene Kanalnetz ist in einem einwandfreien Zustand und kann unverändert wieder angeschlossen werden.

Aufgrund der baulichen Eingriffe müssen die Anlagen den aktuellen Brandschutzrichtlinien entsprechen. Daher sind der Einbau von Brandschutzklappen, Brandabschottungen sowie ein abgetrennter Technikraum für den Lüftungsmonoblock notwendig. Die Mehrzweckhalle muss mit einer Rauchabzugsanlage ausgerüstet werden.

Die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen empfiehlt dem Gemeinderat mit Schreiben vom 23. Oktober 2019 den Ersatz der Lüftungsanlagen anzugehen und den entsprechenden Investitionskredit im Budget 2020 aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 590'000.-- für den Ersatz der Lüftungsanlage im Budget 2020 im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung aufzunehmen.

6.2.6	Werkhof
322	Neubau Werkhof: Planungskredit

An der Sitzung vom 22. Oktober 2019 hat Samantha Benito Gaberthüel in einer Power-Point-Präsentation die wichtigsten Punkte und Überlegungen zum Neubau Werkhof aufgezeigt.

Bisher befindet sich der Werkhof in einer von der Gemeinde gemieteten Immobilie, Neuer Weg 7, Hofstetten. Da die Immobilie in einem reinen Wohnquartier (Zone W2a) liegt, ist die Zonenkonformität nicht gegeben. Zudem steht nicht genügend Fläche zur Verfügung. Aus diesem Grund sind zusätzlich Material, Geräte und Fahrzeuge in weiteren Räumlichkeiten, wie Holzschopf, neues Schulhaus und Schopf in Flüh, untergebracht. Dies hat zur Folge, dass es bei der Arbeitsausführung zu Ineffizienz kommt und Zeit sowie personelle Ressourcen nicht optimal genutzt werden können. Um diese mangelhafte Situation zu beheben, empfehlen die Werkkommission, die Bauverwaltung und der Gemeinderat eine zeitnahe Realisierung eines neuen Werkhofes.

Die gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnisse für einen neuen Werkhof wurden erfasst und beurteilt. Bei dieser Vorarbeit wurde der minimale Bedarf an Fläche für einen neuen Werkhof definiert und einige Vorschläge für eine effizientere Arbeitsweise aufgezeigt. Nach dieser ersten Auswertung wurden mögliche Standorte evaluiert. Es hat sich klar herauskristallisiert, dass sich die gemeindeeigene Parzelle GB-Nr. 582 an der Talstrasse in Flüh am besten eignet.

Dieses Grundstück ist im Eigentum der Gemeinde und damit kostenneutral für die Investition. Ausserdem ist das Grundstück ausreichend gross um den Platzbedarf abzudecken, sofern ein Untergeschoss realisiert wird. Die Parzelle ist sofort überbaubar (Gemeindeeigentum), befindet sich in der Gewerbezone (G) und ist somit zonenkonform. Zudem liegt die Parzelle bezüglich einer möglichen regionalen Lösung optimal. Mit einem Neubau entfallen zusätzlich und langfristig die Mietkosten „Neuer Weg 7“.

Im Rahmen eines Vorprojektes wurden die Kosten für die Projektplanung und Realisierung durch einen externen Berater geschätzt. Die Kosten für die Projektplanung liegen bei CHF 90'000.--. In diesem Betrag sind neben der Ausarbeitung des Projektes bis zur Ausführungsreife auch Kosten für eine weitere Vorstudie einer alternativen Ausführungsart enthalten.

An der Sitzung vom 22. Oktober 2019 wurde der Wunsch geäussert, anstelle eines Stahl-Betonbaus einen Holzbau zu prüfen.

Felix Schenker erkundigt sich, ob der gleiche Planer dieses Anliegen prüfen kann.

Patrick Gamba erwidert, dass dies möglich sein sollte. Im beantragten Planungskredit sei der Beizug eines weiteren Planers berücksichtigt.

Thomas Zeis ist es ein besonderes Anliegen, dass bei einem solch hohen und massiven Bau die Ästhetik nicht zu kurz kommt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig einen Planungskredit für den Neubau Werkhof in der Höhe von CHF 90'000.-- ins Investitionsbudget 2020 aufzunehmen.

0.9.1.5	Altes Primarschulhaus Hofstetten
323	Umnutzung Altes Primarschulhaus Kredit zur Durchführung eines Qualitätsverfahrens

An der Sitzung vom 22. Oktober 2019 hat Thomas Zeis, Präsident der Arbeitsgruppe Umnutzung altes Schulhaus (AG UaS) chronologisch über die verschiedenen Abklärungen und Schritte im Zusammenhang mit der Umnutzung des alten Primarschulhauses berichtet und begründet, wieso sich die AG UaS entschieden hat, die Durchführung eines Studienauftrags mit Präqualifikation zu beantragen.

Die AG UaS hat verschiedene Interessengruppen befragt und die Meinungen und Bedürfnisse von Nutzern, Vereinen, Behörden, Anrainern etc. aufgenommen. Thomas Zeis informiert, dass es sich aus Sicht der Arbeitsgruppe lohne, die Umnutzung ganzheitlich zu betrachten.

Bruno Benz hat der Presse entnommen, es werde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Daher möchte er wissen, ob eine Projektstudie einem Architekturwettbewerb gleichgestellt sei.

Domenik Schuppli antwortet, dass dies bei Projekten in dieser Grössenordnung nicht üblich sei.

Im Studienauftrag soll der Zusammenschluss der beiden Verwaltungen und die Schaffung von weiterem, von verschiedenen Interessengruppen, nutzbarem Raum sowie die Neu- bzw. Erstgestaltung eines Dorfplatzes und zusätzlich (optional) die Unterbringung eines Lebensmittelgeschäftes und die Erstellung einer Tiefgarage von verschiedenen Studienauftragsteilnehmern aufgezeigt werden.

Die Arbeitsgruppe Umnutzung altes Schulhaus beantragt dem Gemeinderat für die Durchführung des Studienauftrags mit Präqualifikation einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 230'000.-- im Budget 2020 aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig dem Antrag der AG UaS zu folgen und einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 230'000.-- im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung im Budget 2020 aufzunehmen.

5.8.6.1	Betreuung
324	Arbeitsgruppe Asyl: Wahl eines Mitgliedes

Seit Monaten ist die Arbeitsgruppe Asyl unterbesetzt. Nach intensiver Suche hat Alfred Scheiwiler, Leiter AG Asyl, Frau Christine Gschwind für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe gewinnen können.

Christine Gschwind wird vorwiegend bei der Betreuung der Bewohnerinnen «Pfarrgasse 10» mithelfen.

Die ressortverantwortliche Gemeinderätin, Brigitte Stöckli Oser, beantragt dem Gemeinderat, Christine Gschwind als neues Mitglied der AG Asyl zu wählen.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig, Frau Christine Gschwind, als neues Mitglied der Arbeitsgruppe Asyl.

0.1.8.1	Kommissionswahlen allgemein
325	Wahl eines Mitgliedes KföB

Herr Gian-Carlo Collenberg erklärt aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt als Mitglied der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen per Mitte Oktober 2019. Andrea Meppiel, Präsidentin Kreispartei – SVP Leimental, beantragt dem Gemeinderat, Herrn Richard Rubin, Alte Hofstetterstrasse 24, Flüh, als Nachfolger von Herrn Collenberg zu wählen.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig, Herrn Richard Rubin, als neues Mitglied der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen für den Rest der Amtsperiode 2017/2021.

9.1.2	Budgetierung, Nachtragskredite
326	Forstbetriebsgemeinschaft: Budget 2020

Das Budget **der Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen** für das Jahr 2020 schliesst mit einem Aufwand von CHF 1'343'050.--, einem Ertrag von CHF 1'343'050.-- und somit ausgeglichen ab.

Im 2020 sind keine Investitionen geplant.

Der Klimawandel macht dem Wald enorm zu schaffen. Durch die langandauernde Trockenheit sind umfangreiche Arbeiten für die Sicherheit und die Wiederaufforstung nötig. Sicherheitsholzerei, Räumungen, Aufforstung etc. kann das Forstteam nicht alleine bewältigen. Daher entsteht ein Mehraufwand bei den Unternehmer-Entschädigungen.

Der Holzverkauf gestaltet sich problematisch und läuft eher harzig. Der Holzpreis ist gesunken. Die Nachfrage nach Cheminéeholz und Brennholz ab Waldstrasse ist witterungsabhängig. Beim Schnitzelholz ist ein leicht steigender Bedarf festzustellen. Die Liefermenge an die Raurica Holzvermarktung AG bleibt gleich. Aufgrund des Klimawandels und der zu warmen Winter ist es jedoch schwierig eine genaue Prognose zu stellen.

Gemäss Artikel 19 Abs. 3 der neuen Statuten der FBG muss das Budget von den Vertragspartnern nicht mehr genehmigt, sondern lediglich zur Kenntnis genommen werden.

Der Gemeinderat nimmt das Budget 2020 der Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen wohlwollend zur Kenntnis.

9.1.2	Budgetierung, Nachtragskredite
327	Gemeinde Hofstetten-Flüh: Budget 2020: 1. Lesung

Peter Gubser erinnert, dass sich der Gemeinderat hinsichtlich der Steuerfussreduktion an zwei Workshops mit dem Budget auseinandergesetzt hat. Ziel war, den Aufwandüberschuss auf ein erträgliches Mass zu reduzieren.

Die Mitglieder des Finanzausschusses haben sich ebenfalls Gedanken gemacht und überlegt, wie ein vernünftiges Budget erstellt werden kann.

Bruno Benz berichtet, dies sei eines der herausforderndsten Budgets, seit Antritt seiner Tätigkeit. Aufgrund der fehlenden Unterstützung seitens der Bauverwaltung musste er diverse Gespräche führen, Sitzungen abhalten und Auskünfte bei den Ingenieuren einholen, um an das benötigte Zahlenmaterial zu gelangen. Eine erste Zusammenstellung wies einen Aufwandüberschuss von rund CHF 1.8 Mio. aus. Viele Ausgaben sind zweckgebunden (Kanton, Zweckverbände) und die Gemeinde hat keinen Handlungsspielraum.

Nach diesen Ausführungen geht Bruno Benz das Budget der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung nach Hauptpositionen durch. Die einzelnen Konti werden detailliert erläutert und auf Änderungen und Besonderheiten hingewiesen.

Erfolgsrechnung:

Allgemeine Verwaltung (Legislative und Exekutive):

Für das Einrichten der neuen Geschäftsverwaltung GEVER wurden beim Konto Aus-hilfen 0210.3010.10 zusätzliche Gelder eingestellt. Ebenso werden im Zusammen-hang mit einer anstehenden Pensionierung für die Personalrekrutierung beim Konto 0210.3091.00 zusätzliche Gelder berücksichtigt.

Bei der Abteilung Bau / Umwelt / Raumplanung werden für den Abbau diverser Pen-denzen und Prozessoptimierung unter Konto 0222.3000.00 CHF 25'000.-- und für die Reorganisation des Bauverwaltungsarchivs Konto 0222.3000.01 CHF 4'500.-- aufge-nommen. Für Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten Konto 0222.3132.00 wurden CHF 116'000.-- eingestellt.

Die Personalkosten der Abteilung Bau-, Umwelt und Raumplanung geben Anlass zu Diskussionen. Die Überkapazität in dieser Abteilung ergibt sich aufgrund des notwen-digen Abbaus der Altlasten und Pendenzen. Nach der Besetzung der vakanten Stelle mit einer geeigneten Person sollte wieder auf 200-Stellenprozent heruntergefahren werden. Dieses Ansinnen wird kontrovers diskutiert, da ein Teil des Rates es als wich-tig erachtet, die neue Stelleninhaberin / den neuen Stelleninhaber gründlich in die Ma-terie einzuführen. Es darf auf keinen Fall dazukommen, dass in kurzer Zeit wieder dieselbe Ausgangslage herrscht, wie vormals.

Bei den Verwaltungliegenschaften sind beim Mehrzweckgebäude Mammut der Er-satz der Toiletten und Pissoirs sowie Ersatz des Bodenbelages in den Duschen vor-gesehen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung:

Der Budgetposten Sicherheitsdienst/Bewachung Konto 1111.3130.00 gibt Anlass zu einer ausführlichen Diskussion. Für einige Ratsmitglieder stellt sich die Frage, ob ein Sicherheitsdienst notwendig ist oder nicht. Unbestritten ist es ein kostenintensiver Pos-ten für Lichter löschen sowie Türen und Fenster schliessen. Daher sollte ein Konzept erarbeitet und die Nutzer stärker in Pflicht genommen werden.

Trotzdem wird die Forderung laut, diesen Budgetposten zu kürzen – z.B. nur noch eine Stunde oder nur alle zwei Tage – bzw. mangels reellem Nutzen ganz zu streichen.

Peter Gubser informiert, er habe diesbezüglich Abklärungen getroffen. Der Anfahrts-weg bleibe der gleiche und eine Reduktion der Stunden hätte nicht die Halbierung der Kosten zur Folge. Er sei auch nicht bereit, ein weiteres Konzept zu erarbeiten.

Thomas Zeis stellt den Antrag, vorbehältlich eines Konzeptes, diesen Betrag zu strei-chen.

Domenik Schuppli stellt den Antrag, den Budgetposten um die Hälfte zu kürzen.

Felix Schenker stellt den Antrag, im Verlauf des Jahres 2020 ein Konzept unter Einbe-zug der Vereine zu erarbeiten und den Betrag zu belassen.

Beschlüsse:

Der Antrag Zeis wird mit 4 zu 3 abgelehnt.

Der Antrag Schuppli wird mit 4 zu 3 abgelehnt.

Der Antrag Schenker wird mit 6 zu 1 angenommen.

Bildung:

Der Anteil an die Besoldungs- und Betriebskosten ZSL gemäss Budget ZSL.
Der Beitrag an die Musikschule Konto 2140.3612.00 erhöht sich.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche:

Museen und bildende Kunst:

Die Mietkosten Kulturwerkstatt sollten aus Sicht von Andrea Meppiel mittel- bzw. langfristig wegfallen. Domenik Schuppli informiert, dass er mit dem Verein die verschiedenen Räumlichkeiten angesehen habe – unter anderem auch die Liegenschaft Pfarrgasse 10. Hier müsste ebenfalls ein Konzept erstellt werden.

Sportplätze:

Damit das Haupt- sowie das Trainingsspielfeld geschont werden können, soll das kleine Übungsfeld mit einer Beleuchtung versehen werden.

Gesundheit:

Neu müssen die Gemeinde die Pflegekostenbeiträge zu 100% übernehmen.
Der Beitrag an die Spitex 4210.3636.00 erhöht sich, da nun auch der Arbeitsweg entschädigt werden muss.

Soziale Sicherheit:

Die Kosten Ergänzungsleistungen IV Konto 5220.3611.00 und 5220.3631.00 übernimmt neu der Kanton vollumfänglich. Im Gegenzug gehen die Ergänzungsleistungen AHV Konto 5320.3611.00 und 5320.3631.00 vollumfänglich zu Lasten der Gemeinde.

Asylwesen:

Der Arbeitsaufwand für die Asylbewerberbetreuer Konto 5730.3010.00 ist nach wie vor hoch.

Domenik Schuppli stellt den Antrag, diese Budgetposition um CHF 5'000.-- von CHF 20'000.-- auf CHF 15'000.-- zu kürzen.

Beschluss:

Der Antrag Schuppli wird mit 4 zu 3 abgelehnt.

Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung:

Andrea Meppiel vertritt die Meinung, die Kommissionsentschädigung sei zu hoch. Sie stört sich daran, dass die Ausgaben in zwei Budgetpositionen aufgeteilt werden; unter dem Konto 7690.3000.00 CHF 7'000.-- und unter dem Konto 7690.3000.02 CHF 8'000.--. Die Entschädigung muss aus ihrer Sicht generell tiefer sein.

Bruno Benz erklärt, dass dies im Sinne der Transparenz gemacht wurde.

Andrea Meppiel stellt den Antrag den Betrag auf Konto 7690.3000.02 Kommissionsentschädigung für die Organisation von Anlässen um CHF 5'000.-- von CHF 8'000.-- auf CHF 3'000.-- zu kürzen.

Beschluss:

Der Antrag Meppiel wird mit 4 zu 2 und einer Enthaltung angenommen.

Gemeindesteuern:

Als Basis für die Steuereinnahmen 2020 konnten wir 98% der definitiven Steuereinschätzungen 2017 beziehen. Das Steuerjahr 2018 ist zu 48% definitiv veranlagt und ist daher weniger aussagekräftig für die Budgetierung.

Finanz- und Lastenausgleich:

Aufgrund der Steuerkraft ist die Gemeinde Hofstetten-Flüh eine „Gebergemeinde“. Der Beitrag in den Finanzausgleich beläuft sich auf netto CHF 1'590'400.--.

Zinsen:

Ein Darlehen mit einem hohen Zinssatz läuft aus. Dadurch ist der Zinsaufwand geringer.

Gleichzeitig laufen Festgelder aus. Bedingt durch die tieferen Zinsen fällt der Zinsertrag niedriger aus.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2020 sind Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 3'876'200.-- geplant:

Von der Gemeindeversammlung sind folgende Investitionen separat zu genehmigen:

- ein Kredit in der Höhe von CHF 180'000.-- für die Durchführung eines Studienauftrages «Umnutzung altes Primarschulhaus»
- ein Bruttokredit in der Höhe von CHF 590'000.-- für den Ersatz der Lüftungsanlage des Mehrzweckgebäudes Mammut

Im Weiteren sind unter folgenden Rubriken Gelder für Investitionen zu genehmigen.

Bildung / ZSL:

Gemäss Budget ZSL 2020:

- div. Sanierungsarbeiten Gebäude CHF 101'000.--
- Stühle für die Klassenzimmer CHF 53'000.--

Schulanlagen:

- Flüh: Gartenanlage West Baukosten CHF 40'000.--
- Flüh: Zusatzkredit Umbau und Sanierung Flachdach CHF 60'000.--
- Flüh: PV-Anlage als Ersatz der defekten thermischen Solaranlage CHF 67'000.--

Gesundheit:

- Photovoltaikanlage Alters- und Pflegewohnheim Flühbach CHF 148'000.--

Gemeindestrassen:

- Ausbau Sternenbergrasse Zusatzkredit Projektkosten CHF 20'000.--
- Wydenweg, Steinrain-Landskronweg Projektkosten CHF 21'000.--
- Fusswegsanierung Kirche – Schule Flüh Zusatzkredit CHF 50'000.--
- Neubau Werkhof Planungskredit CHF 90'000.--
- Ersatz Kommunalfahrzeug Ladog 1400 CHF 220'000.--

Wasserversorgung:

- Wasserleitungen Sternenbergrasse Zusatzkredit Projekt CHF 16'000.--
- Verbesserung Löschwasserversorgung: Ob den Reben Baukosten CHF 32'000.--
- Leitungsersatz Wydenweg CHF 9'000.--
- Leitungsersatz Höhenweg Zusatzkredit CHF 25'000.--

Abwasserbeseitigung:

- Kanalsanierung 2020 gemäss Mehrjahresprogramm CHF 140'000.--
- AVL: Ausbau ARA Birsig, Planung und Realisierung Phase 1 CHF 649'000.--

Abfallbeseitigung:

- Altlastenuntersuchung «Mergelgrube Kamber» CHF 50'000.--

Gewässerverbauung:

- Flühbach: Sanierung Böschungsfusspflasterung CHF 60'000.--

Friedhof:

- Gestaltung Gemeinschaftsgrab Baukosten CHF 100'000.--

Raumordnung:

- Ortsplanung: 4. Nachtrag CHF 120'000.--
- Ortsplanung: 5. Nachtrag (Arbeitsgruppe Gesamtplan) CHF 10'000.--

Restaurant Bergmatten:

- Ersatz Kühlanlage CHF 80'000.--

Das Investitionsbudget weist Nettoinvestitionen von CHF 3'876'200.-- aus.

Die Erfolgsrechnung schliesst nach Vornahme der gewünschten Änderung unter der Position 7690.3000.02 «Kommissionsentschädigung für die Organisation von Anlässen» mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'096'700.-- ab.

Beschlüsse:

Der Gemeinderat beschliesst im Sinne eines Antrags an die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2019:

1. einstimmig, die Erfolgsrechnung 2020 mit einem Gesamtaufwand von CHF 18'862'200.--, einem Gesamtertrag von CHF 17'765'500.-- und einem Aufwandüberschuss von CHF 1'096'700.-- zu genehmigen
2. einstimmig, die Investitionsrechnung 2020 mit Ausgaben von CHF 4'201'000.--, Einnahmen von CHF 324'800.-- und einer Nettoinvestition von CHF 3'876'200.-- zu genehmigen
3. einstimmig, die Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von	CHF	109'000.--
Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von	CHF	60'400.--
Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von	CHF	20'000.--

zu genehmigen.
4. einstimmig, die Teuerungszulage für das Gemeindepersonal auf 0% festzulegen (haupt- und nebenamtliches Personal)
5. einstimmig, den Steuermass gemäss Art. 4 des Gemeindesteuerreglements für natürliche Personen auf 110% und für juristische Personen auf 100% der 100%-digen Staatssteuer festzusetzen.

6. einstimmig, die Feuerwehrabgabe auf 8% der 100%-digen Staatssteuer festzusetzen: Minimum CHF 20.-- / Maximum CHF 400.--
7. einstimmig, der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit vorliegendem Budget eingehalten.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
328	Verschiedenes

- Defizitgarantie Jubiläumsfest Glori-Moore
Thomas Zeis informiert, dass er zwei angepasste Budgets erhalten hat.
- Entschädigung Kommissionspräsidenten
Domenik Schuppli erkundigt sich, was im Fixum enthalten ist.
Mit dem Fixum werden die Vor- und Nachbereitungsarbeit abgegolten.
- Anzeigen von Baugesuchen
Bis anhin war es Usus, Parzellennachbarn Baugesuche anzuzeigen. Dies war eine Dienstleistung, welche sehr geschätzt wurde. Ab Sommer 2019 wurden die Parzellennachbarn nicht mehr speziell informiert. Die Publikation der Baugesuche erfolgt jeweils im amtlichen Publikationsorgan – dem Wochenblatt.
Domenik Schuppli wird einen Antrag stellen.
- Grüngutentsorgung
Samantha Benito Gaberthüel informiert, dass die Energie- und Umweltkommission erwartet, dass sich der Gemeinderat betreffs Grüngutentsorgung Gedanken macht. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, die Kommission solle Vorschläge unterbreiten und entsprechendes Zahlenmaterial vorlegen.

Schluss der Sitzung: 23:00 Uhr

Hofstetten, 20. November 2019

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin